

ganzen Tag an meinem Lager; er war der Einzige, welche sich meiner auf das freundlichste annahm.

Als Graf Széchenyi und Herr Balint am 2. März unverhofft nach Calcutta kamen, war ich bereits wieder hergestellt. Graf Széchenyi war bei seinem Jagdausfluge in Süd-Indien vom Glücke begünstigt gewesen, denn er hatte einen Tiger erlegt.

Obwohl es in Indien nicht gestattet ist, wilde Elephanten zu jagen, so hatte ihm das Gouvernement hiezu die ausnahmsweise Bewilligung ertheilt. In der hügeligen Umgebung von Mysore gehören die wilden Elephanten nicht zu den Seltenheiten, dafür aber kommen Tiger nur in geringer Anzahl vor. Graf Széchenyi, welcher auf seiner mehrwöchentlichen Landtour auf der Elephantensuche in den wildesten Dschungeln bivouakirte, fand zwar große Lager und Spuren wilder Elephanten, bekam jedoch keinen zu Gesicht. Eines Tages meldeten ihm die ihm von dem jungen Rajah von Mysore beigeestellten Jäger, daß sie einen prächtigen Tiger, welcher schon einige Ochsen geraubt hatte, in den Dschungeln aufgespürt hätten. Graf Széchenyi brach sogleich auf, um möglicherweise den Tiger zu erlegen. Die Jäger führten ihn durch die Dschungeln zu einem freien Platze mit dem Bedeuten, er möge hier warten, sie wollten den Tiger von der anderen Seite umgehen und gegen den Grafen zu treiben.

Kurze Zeit nach ihrer Entfernung vernahm der Graf von der entgegengesetzten Seite her den großen Lärm, welchen die Jäger durch das Abschießen ihrer Gewehre, lautes Rufen und Schlagen mittelst langer Bambustangen verursachten. Aber kein Tiger ließ sich blicken. Die Jäger kamen zurück, und Graf Széchenyi fragte sie, ob sie sich nicht in der Ansicht, daß in den Dschungeln ein Tiger hause, täuschten. Unter den heiligsten Versicherungen, daß dies nicht der Fall sei, riethen sie dem Grafen, sich dem Platze anzupürschen, wo der Tiger liege. Sie bezeichneten hierauf genau den Ort, wo derselbe sich verborgen halten müsse, in Direction und Distanz. Bei dem Umstande, daß Tigerjagden selbst dann nicht gefahrlos sind, wenn sie von mehreren Jägern, welche sich auf Elephanten befinden, unternommen werden, war es ein waghalsiger Entschluß des Grafen, allein und zu Fuß gegen den Tiger